



**Die letzte Seite**

**PREISRÄTSEL**

österr. Ehrentitel	▼	Schlingpflanze	▼	Südfrucht	Erzählung, Sage	Hunderasse	islamischer Gott	Siedlung	Technik beim Skifahren	▼	Dreschplatz
Männernamen	▶	▼	▼	▼	Frauenkurzname	▶	▼	▼	▼	▼	▼
den Schluss bildend	▶				▼	Abk. Leutnant	▶		chem. Zeichen Beryllium		
deutscher Dichter, *1831	▶					erfrischen	▶		▼		
Stövchen, Kerze	▶								chem. Zeichen Neon	▶	

Das Lösungswort beschreibt die Nebenwirkung eines winterlichen Brauches. Gewinnen Sie Büchergutscheine im Wert von 1 x 50 DM und 2 x 25 DM. Senden Sie das Lösungswort auf einer Postkarte an Malte Hübner-Berger, Hufenkamp 11, 24119 Kronshagen. Einsendeschluss ist der 23.12.00 Poststempel. Die Gewinner werden durch das Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Mein Spruch des Jahres:**

„Kiel steht zu Kronshagen, wie Piräus zu Athen.“  
(C.P. Lubinski bei der Begrüßung der SPD-Fraktion aus unserer Partnerstadt Güstrow)

Wechseln macht wenig Sinn, wenn die wahren Alternativen fehlen



**Bleiben Sie lieber beim „Winning-Team“ der Versorgungsbetriebe**

Viele glauben jetzt zu wissen, was das Beste für Sie ist. Vertrauen Sie lieber Ihrem erfahrenen Team. Wir spielen schon lange erfolgreich in der ersten Liga der Energie- und Wasserversorgung. Immer technisch auf der Höhe und konditionsstark. Wir sind da, wenn es darauf ankommt. Deshalb: never change a winning team. Besonders, wenn allzu oft die wahren Alternativen fehlen. Wollen Sie mehr über Ihr Team erfahren? 0431/5867264

Versorgungsbetriebe Kronshagen GmbH – mehr als nur günstiger Strom



# kontakte

Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

27. Jahrgang

Dezember 2000



**Frohe Weihnachten  
und ein glückliches und gesundes Jahr 2001  
wünscht Ihre SPD - Kronshagen**





## Neues Rathaus – besserer Service?

Gedanken zum Bürgerbüro

Das Rathaus ist seit einigen Monaten in voller Funktion. Es fehlen nur noch Kleinigkeiten, z.B. eine Präsentation der Gemeinde im Internet mit Informationen über Kronshagen, eine e-Mail-Adresse usw..

Ach ja – zunächst fehlte auch ein Hinweisschild auf das neue Bürgerbüro, das eine neue Kundenfreundlichkeit der Gemeindeverwaltung verheißt, so Bürgermeister Wilhelms im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten für das Rathaus. Da fragt man sich als Kunde, warum so ein Hinweisschild, wenn ein Bürgerbüro sowieso das Herzstück der Gemeindeverwaltung ist? Nun, man kann es beim Betreten des Rathauses nicht gleich erkennen, es liegt auf der linken Seite des Einganges. Es stimmt zwar, dass beim Menschen das Herz links schlägt – aber wer erwartet dies von einem Bürgerbüro in einem Rathaus?

Haben da die Mitglieder des Rathaus-Sonderausschusses oder gar der Architekt Wuttke gepatzt? Hierzu kann ich aus der Mitarbeit in diesem Sonderausschuss berichten, dass die Mitglieder der SPD schon frühzeitig darauf hingewiesen haben, dass für den Rathausneubau ein Organisationskonzept für die Gemeindeverwaltung erforderlich ist. Hierzu gehörte nach unserer Auffas-

sung auch ein Bürgerbüro, direkt gegenüber dem Eingang gelegen.

Bürgermeister Wilhelms zeigte sich unentschlossen, meinte in Einwohnerversammlungen, eine Infothek im Eingangsbereich könne das Bürgerbüro vergessen machen. Außerdem wurde von Herrn Wilhelms darauf hingewiesen, dass ein Bürgerbüro auch noch in der Rohbauphase vernünftig platziert werden könne. Das Ergebnis nehmen wir jetzt zur Kenntnis, auf die Lage des Bürgerbüros muss jetzt durch ein Schild hingewiesen werden. Ein Ausweis besonderer Kundenfreundlichkeit ist dies nicht. Die gegenwärtige Organisation des Bürgerbüros soll bis zum Jahresende erprobt und dann ausgewertet werden. Den dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei der Erfolg ihrer Arbeit gewünscht. Was ist aber eine solche Erprobungsphase Wert, wenn die sog. „Springer“, also Kräfte, die nur im Bedarfsfall im Bürgerbüro eingesetzt werden, auf diese Aufgabe noch gar nicht vorbereitet sind? Wird dies nicht zu Abstrichen in der Funktionalität führen müssen? Außerdem: Das Bürgerbüro ist für die Anliegen der Kronshagenerinnen und Kronshagener da! Diese dürfen aber am Mittwoch jeder Woche kein Anliegen haben, denn da ist das Bürgerbüro – wie die ganze Gemeindeverwaltung geschlossen. Ob dieser Zustand befriedigend ist? Eher wohl nicht. Auch hier wird zu berücksichtigen sein, dass man möglicherweise nicht alles auf einmal schaffen konnte, nachdem die Entscheidung des Bür-

germeisters für das Bürgerbüro sehr kurzfristig vor dem Einzug in das neue Gebäude getroffen worden ist. So viel zum Thema vorausschauende Planung.

Ein Wort noch zur Gemeindeverwaltung: Es liegt ein Gutachten über die Organisation der Gemeindeverwaltung vor, das viel Geld gekostet hat. Auf der Grundlage eines solchen Gutachtens hat der Bürgermeister als Leiter der Gemeindeverwaltung die Chance, seine Führungsverantwortung in Kenntnis von Aufgaben und Organisationsmöglichkeiten wahrzunehmen. Nur Mut, Herr Wilhelms, wir warten auf Entscheidungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung auch. Oder sollte auch dieses Geld für das Gutachten wie so manche andere Ausgabe in Ihrer Verantwortung vergeblich eingesetzt worden sein?

### Malte Hübner-Berger



SPD-Ortsvereinsvorsitzender  
und Ausschussmitglied

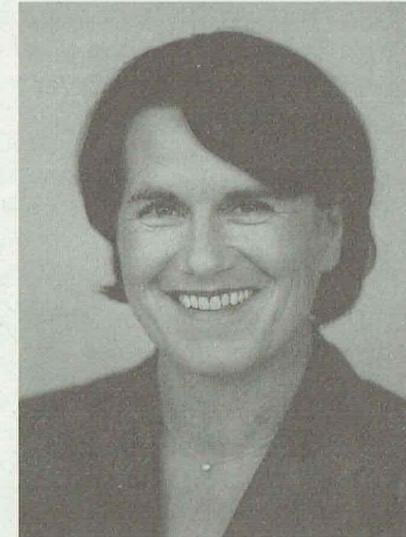


## Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener!

Die Adventszeit ist die Zeit der Vorfreude und der Vorbereitung auf Weihnachten. Weihnachten – die Zeit der Besinnlichkeit, des Innehaltens. Die Botschaft der Weihnachtsgeschichte ist auch heute noch gültig und sie geht jeden von uns an, weil sie Licht, Wärme und menschliches Miteinander vermittelt. Mitmenschlichkeit, Toleranz, Eintreten für den anderen geraten jedoch im Alltag leider häufig in den Hintergrund.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben uns viele Gewalttaten gegen Schwächere, gegen Fremde und Anschläge auf jüdische Einrichtungen und Stätten der Erinnerung erschüttert. Dies sind Anschläge auf die Würde aller. Es ist ein Alarmsignal, wenn heute dumpfe rassistische Parolen verbreitet werden, die auch von jungen Menschen als Vorwand für brutale Gewalt und hasserfüllte Taten genommen werden. Wir müssen dabei aber sorgfältig unterscheiden: Da sind einerseits die Ideologen und die zynischen Stichtwortgeber, die wohl nur sehr selten durch Dialog und Aufklärung zu erreichen sind. Andererseits gibt es aber auch viele gewaltbereite, sensationsbegierige Mitläufer und auch junge Menschen, die den Tabubruch nutzen, um auf ihre tatsächliche oder subjektiv empfundene hoffnungslose Situation aufmerksam zu machen.

Diese jungen Menschen dürfen wir nicht allein lassen, sie nicht abschreiben als hoffnungslose Fälle. Ihnen müssen wir uns zuwenden. Lehrkräfte, die Zeit



für sie haben, die sie ernst nehmen, die für sie da sind, mit denen sie reden und zu denen sie Vertrauen haben können, sind gefragt. Es ist richtig, dass wir von der Verantwortung der Schulen sprechen. Aber wir dürfen nicht alle Probleme ausschließlich bei den Schulen abladen. Das überfordert Lehrerinnen und Lehrer. Auch die Politik trägt Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben in unserem Land. Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen. Verantwortung liegt aber auch bei jedem einzelnen von uns: bei den Eltern und Verwandten, auch bei Freunden und Bekannten. Damit junge Menschen ihren

Platz in unserer Gesellschaft finden, brauchen wir viele, die sich ehrenamtlich engagieren – Männer und Frauen, die junge Menschen für Aktivitäten z. B. im Bereich des Sports, der Kultur oder des Umweltschutzes begeistern oder die Begegnungen mit Jugendlichen aus anderen Regionen und Nationen planen. Ein solches Netz trägt junge Menschen auch in schwierigen Situationen und macht sie stark gegen Verführung. Wenn jeder an diesem Netz mitknüpft, dann ist das auch ein wichtiger Beitrag gegen Gewalt und Fremdenhass.

Zeit füreinander haben – das gehört zum Wichtigsten, was wir uns schenken können. Auf keinen Fall gleichgültig werden!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Zeit füreinander.

Ihre

**Ute Erdsiek-Rave**



# FLATH

Sanitärtechnik Gasheizungen  
Bauklempnerei Einbauküchen

Schreberweg 4 • 24119 Kronshagen  
Fernruf (04 31) 58 30 99

# SCHRÖDER OPTIK

Inh. Jürgen Schröder  
staatl. gepr. Augenoptiker u. Augenoptikermeister  
Meddagskamp 4 • 24119 Kronshagen • Tel. 0431/589595

Allen Kunden wünschen wir ein frohes und besinnliches  
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr





## Aus den Ausschüssen

### Bauwesen, Wirtschaft

Im Zusammenhang mit dem Anbau Eichendorff-Schule wurde von Mitarbeitern des Bauhofs ein Gerätehaus errichtet, das wesentlich kostengünstiger gekauft oder durch Schüler im Werkunterricht hätte errichtet werden können.

Die Besichtigung und Entrüstung über den Zustand einiger Liegenschaften der Gemeinde im Bereich Kathweg und Kopperpähler Allee führten zu heftigen Debatten über die weitere Nutzung und den Renovierungsbedarf. Der Antrag der FDP, ein für ca. 500.000 DM erworbenes Gebäude zugunsten von Parkplätzen abzureißen, wurde insbesondere von der SPD als unverantwortlicher Umgang mit den Steuergeldern der Bürger abgewiesen.

### Umwelt, Landschaftspflege, Verkehr

Die Parksituation in der Eckernförder Straße, die zu häufigen Auffahrunfällen führte, wird nicht verändert. Für den Unfallschwerpunkt Eckernförder Str. / Kopperpähler Allee ist ein Antrag beim Kreis gestellt, eine durchgängige Ampelschaltung auch nachts zu erhalten.

Die für 100.000 DM vorgesehene Schwarzdeckenerneuerung in einem Teil des Hufenkamps wurde als in diesem Jahr noch nicht erforderlich ausgesetzt.

Auf Antrag der SPD sollen versuchsweise an 2 Kreuzungen in Kronshagen an Verkehrsmasten Haltegriffe für Radfahrer angebracht werden. Bisher gibt es Vergleichbares in Marl.

### Tagespolitik

#### Volbehrstraße

Anwohner haben sich direkt an Ausschussmitglieder mit der Bitte um Hilfe gewandt. Malte Hübner-Berger und Dieter Enders haben sich die Sorgen angehört und die Örtlichkeiten besichtigt. Leider hat sich gezeigt, dass ein Teil der Probleme, wie eingedrückte Zäune, nachbarschaftlicher Art sind und weder durch die Gemeindevertretung noch die Verwaltung lösbar sind. Auf Vorbringen der SPD im Ausschuss fand zumindest eine Prüfung ordnungsamtlicher Genehmigungen und beschädigter Fußsteige statt.

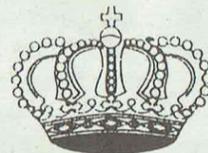
Dass ein in einem Wohngebiet gelegener Gewerbebetrieb nicht unerhebliche Belästigungen für die Anwohner bedeuten kann, hat sich wieder einmal bestätigt. Aber wer hat denn bei Gründung eines Betriebes mit vielleicht Pferdewagen und Tempo-Dreirad geahnt, dass daraus 50 Jahre später tonnenwiegende Schwerlasten werden.

Nachdem das gemeinsame Gewerbegebiet Kronshagen/Ottendorf offenbar nicht zustande kommt, sind etwaige Hoffnungen auf eine Betriebsverlegung wohl vergeblich.



Willkommen  
*Königstein*

Hotel und Restaurant



#### Der Treffpunkt netter Gäste

Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche, WC, Radio, Durchwahltelefon, Farb-TV und Frühstücksbüfett bietet unseren Gästen den gewünschten Komfort - Restaurant mit guter bürgerlicher Küche - Parkplätze direkt am Haus.

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos unseren Hausprospekt mit weiteren Informationen zu.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Rolf und Margit Schönwald**

Kieler Straße 2 · 24119 Kronshagen  
Telefon (0431) 58510-0 · Telefax (0431) 58510241



### Albert-Schweitzer-Straße

Nach der April-Ausgabe der Kontakte hat sich eine Anwohnerin an uns gewandt und sogar persönlich Fotos gebracht. Ursache ihres Ärgers ist unter anderem die ständige Verschmutzung von Wegen und Plätzen durch Flaschen, Dosen, Papier und anderen Müll.

Je mehr Menschen zusammen wohnen, desto mehr spiegelt sich der Durchschnitt der Bevölkerung wider, in der leider immer einzelne nicht am Gemeinwohl interessiert sind. Es handelt sich hier um private Flächen, auf deren Pflege und Unterhaltung die Gemeindeverwaltung erst Einfluss nehmen kann, wenn die öffentliche Ordnung gestört wird.



So ist auch nach wie vor das Problem des gefährlich angebrachten Stacheldrahts an den privaten Parkplätzen (wir berichteten) ungelöst.

Im Ausschuss für Umwelt und Verkehr wurde erneut auf diese Probleme hingewiesen. Die Gemeindeverwaltung erklärte hierzu, dass entsprechender Schriftverkehr mit dem Eigentümer geführt worden sei. Dieser habe sich darauf berufen, dass es sich bei den Parkplätzen um Privateigentum handelt, das nicht an öffentliche Flächen angrenzt und auf den Klageweg verwiesen. Die Gemeindeverwaltung sieht keine Möglichkeit hier einzuschreiten.

Also darf gewartet werden, bis sich das erste Kind verletzt und gar sein Augenlicht verliert?

### Eichkoppelweg

Auch hier liegt ein Antrag der Anwohner vor, die Verkehrssituation insbesondere für Schulkinder zu verbessern. Nachdem Pflanzkübel zur Fahrbahnverengung aufgestellt und zum Teil wieder entfernt wurden, fand auch eine Verkehrsüberwachung durch die Polizei statt. Diese ahndete zwar etliche Geschwindigkeitsüberschreitungen, hält das Verkehrsverhalten der Gesamtheit der Verkehrsteilnehmer aber für im üblichen Rahmen liegend.

Problematisch war die Fahrbahneinengung und Parksituation besonders für die aus- und einrückende Feuerwehr. Nach Entfernen eines Pflanzkübels soll es keine Probleme mehr geben, so Bürgermeister Wilhelms nach Besprechung mit dem Wehrführer. Die vorhandenen Kübel sollen neu, bzw. höher bepflanzt werden. Die SPD und scheinbar auch Die Grünen waren schon in der Sitzung vom 12.07.00 bereit, dem Antrag der Anwohner auf Verlängerung der 30-Zone bis zur Kopperpähler Allee zu entsprechen. Eine Beschlussvorlage der Verwaltung, diesem Antrag zu entsprechen, gab es bisher immer noch nicht.

### Am Gartenheim

Zur Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 19.09. und 14.11.00 erschienen Anwohner der Straße „Am Gartenheim“ und umliegender Straßen. Nach einem Antrag des Rechtsanwalts Paulsen sollte der Bürgermeister am 19.9. dem Ausschuss eine beschlussfähige Vorlage vorbereiten, um über die Sperrung der Straße zu befinden. Hintergrund des Antrags ist eine von den Anwohnern beobachtete Zunahme des Verkehrs als Folge der Sperrung des

Mühlenwegs zwischen Eichhof und Kronshagener Weg. Nach den Diskussionsbeiträgen der Anwohner wird in der als „Spielstraße“ ausgewiesenen Straße nicht nur mehr sondern auch zu schnell gefahren, was mit einer Gefährdung der Kinder verbunden sei.



Rennstrecke „Am Gartenheim“?

Anwohner z.B. des Villenwegs und Hasselkamps befürchten durch eine Sperrung „Am Gartenheim“ eine Verdrängung des Verkehrs in die angrenzenden Straßen.

Der Ausschuss hatte den Antrag der Anwohner zwar wenige Tage vor der Sitzung am 19.9. zur Kenntnis erhalten, eine Beschlussvorlage war jedoch durch Bürgermeister Wilhelms nicht erstellt worden. Zum 14.11. legte die Verwaltung ein Konzept vor, das die völlige Absperrung „Am Gartenheim“, in Richtung Kiel vorsah. Die somit geplante Verkehrsverlagerung und Mehrbelastung anliegender Strassen war für den Ausschuss im Interesse der übrigen Anwohner nicht hinnehmbar. Die Sperrung wurde abgelehnt. Richtig ist sicher, dass der Verkehr „Am Gartenheim“ zugenommen hat und (nicht nur hier) zu schnell gefahren wird. Der mittlere Straßenbereich -s. Foto- lädt geradezu zum Gasgeben ein, stehen doch einige der Pflanzkübel verschämt an der Seite und erlauben eine relativ unbehinderte Durchfahrt. Hier ist der Ansatz zur Verkehrsberuhigung.



## Tagespolitik - Leserbrief - Kummer, Nöte, Sorgen, Ärger?

Um 's mit der Werbung zu sagen: Hier könnte Ihr Leserbrief stehen. Schreiben Sie uns!

### Benzinpreise

Die Kampagne der CDU/CSU gegen die ÖKO-Steuer ist verlogen und scheinheilig. Zunächst wird verschwiegen, dass die CDU die Mineralölsteuer in ihrer Regierungszeit um ein Vielfaches der Ökosteuer erhöht hat. Dann wird zwar anerkannt, dass die Bundesregierung die Rentenbeiträge „heruntersubventioniert“ (so CDU-General F. Merz am 25.9.00 in der Süddeutschen Zeitung), nicht aber zugegeben, dass dazu die Mehreinnahmen aus der Ökosteuer eingesetzt werden. Verschwiegen oder schnell vergessen wird auch, dass der letzte CDU/CSU-Finanzminister Waigel in seiner Steuerreform 1998 eine Entfernungspauschale von nur 0,50 DM plante und zusätzlich jede Steuerentlastung für die ersten 15 KM zur Arbeit streichen wollte. Das wäre eine wesentlich höhere Belastung der Arbeitnehmer gewesen.

### Das war 's

Da ging die Post ab, da war der Bär los - beim Tanz im Mai im Bürgerhaus. Die wieder zur SPD-Tradition werdende Veranstaltung für alle tanzbegeisterten Kronshagenerinnen und Kronshagener sowie deren Freunde und Bekannte übertraf noch die Vorjahresveranstaltung. Mehr als 200 Vergnügungssüchtige wurden nicht enttäuscht. Garant für die Stimmung war erneut Heinz Theede, Chef der Versorgungsbetriebe Kronshagen, begeisterter Hobby Musiker

und seine Band die „Midnight special“. Zu danken ist auch den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins, die mit bescheidenen Mitteln für eine ansprechende Dekoration sorgten. Ein Maikranz oder -baum wurde von manchen vermisst. Auch Eintrittskarten sollten nicht mehr ausgegeben werden. Rechtzeitiges Erscheinen sichert die Plätze. Natürlich wird auch künftig der Eintritt frei sein. Merken Sie schon mal vor - am 30.04.01 wackelt wieder die Wand.

### Rentensteuer?

Das Bundesverfassungsgericht verlangt eine Angleichung der Besteuerung von Renten an Arbeitseinkommen und Pensionen. Das nächste Urteil hierzu wird 2001 erwartet. Worum geht es? Renten sind heute - anders als Pensionen oder laufend gezahlte Löhne - zu etwa 30%

steuerpflichtig, also von 3.000 DM Rente nur ca. 900 DM monatlich. Zusätzlich führen jedoch Freibeträge dazu, dass bei Ehegatten ab 2001 ca. 28.000 DM im Jahr steuerfrei sind, so dass in der Regel Rentner keine Einkommensteuern zu zahlen haben.

Zur Erfüllung der Forderung des Bundesverfassungsgerichts plant Finanzminister Eichel nun die sogenannte „nachgelagerte Besteuerung“. Dabei soll ab 2003 bei Lohnzahlung der Beitrag zur Rentenversicherung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zunächst mit wahrscheinlich 65% steuerfrei belassen werden. Heute gehört der Anteil des Arbeitnehmers zum Bruttolohn und wird voll besteuert. Die spätere Rentenzahlung soll dann ebenfalls mit 65% steuerpflichtig werden. Dieser Prozentsatz soll im Laufe weiterer Jahre angehoben werden. Für die heutigen Rentner wird sich also nichts ändern.

**LANGNAU**  
**FLIESEN** grenzenlos in form + farbe

Kopperpähler Allee 70                      24119 Kronshagen

- Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- Kunststein und Naturstein
- Handel und Verlegung
- Ausstellung

Öffnungszeiten:  
Mo. - Do. 7.00 - 17.00, Fr. 7.00 - 15.00 Uhr  
Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2001

© (0431) 54 86 60                      Fax 54 99 42



### Kohlzeit!!!

Am Samstag, dem 04. November startete ein Reisebus zur ersten Tagesfahrt des SPD - Ortsvereins für Kronshagener Bürgerinnen und Bürger. Nach der Bekanntgabe im Kronshagener Veranstaltungskalender und den Kieler Nachrichten waren die 48 Plätze des Busses sehr schnell vergeben, es gab sogar noch eine Warteliste. Pünktlich um 09:30 Uhr fuhr der Reisebus bei „Kaiserwetter“ vom Bürgerhaus in Richtung Dithmarschen ab.

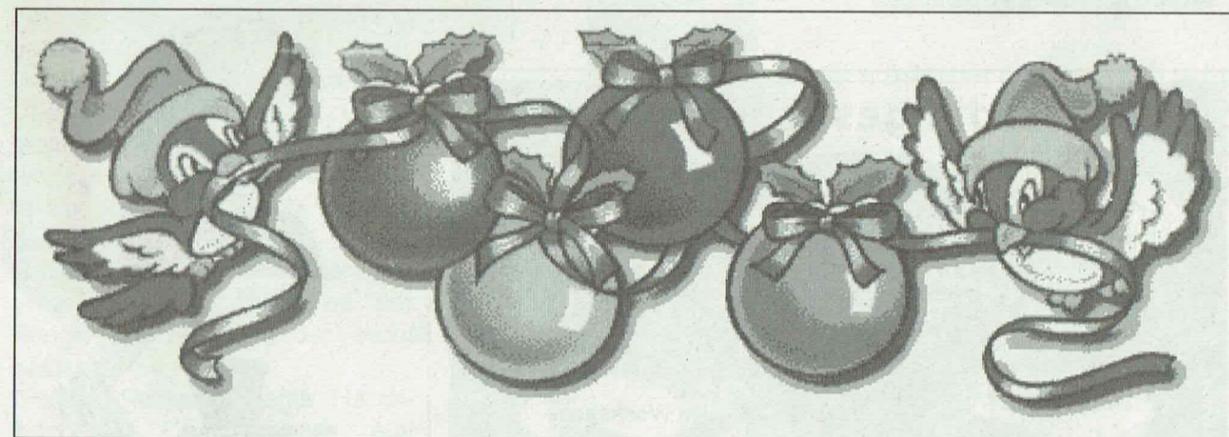
Da wir einen guten Zeitplan gewählt hatten, konnte der Busfahrer einige Nebenstraßen befahren und uns so fachkundig eine Vielzahl von sehenswerten Landschaften entlang des Nord-Ostsee-Kanals bis hin nach Dithmarschen zeigen und erklären. Unser erstes Ziel war der Ort Schlichting.

Hier erwartete uns die Wirtin des „Dörpskrog“ mit einem Begrüßungsgetränk (Kohlschnaps) und einem hervorragenden und reichlichen Kohlessen. Gut gestärkt nutzten alle nach dem Essen das schöne Wetter zu einem kleinen Verdauungsspaziergang. Eine „Dithmarscher Landfrau“ übernahm dann bei einer Rundfahrt durch das nördliche Dithmarschen die Reiseführung und konnte uns viel von Land und Leuten zeigen und erzählen. Einen Zwischenstopp gab es an einem Kohlbauernhof, wo die Möglichkeit bestand, sich mit Produkten der Region einzudecken. In Hennstedt wurden wir eingeladen, eine alte Kirche zu besichtigen. Die meisten Teilnehmer wollten sich von dieser wunderschönen alten Kirche gar nicht wieder trennen. Im Karolinenkoog kehrten wir

in ein Sporthotel ein, wo bereits Kaffee und selbstgemachte Torte auf die Teilnehmer wartete. Mit vollem Magen und einer tollen Stimmung ging es dann nach 16:00 Uhr bei einem wunderschönen Sonnenuntergang auf die Heimreise. Der Ortsverein freut sich über die große Resonanz bei den Kronshagenerinnen und Kronshagenern, denen dieser Ausflug bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon auf den Ausflug im nächsten Jahr.



Heinz Liebscher  
Stellv. Ortsvereinsvorsitzender



**Pizzeria LaRose**  
Kieler Straße 48 • 24119 Kronshagen • Tel. 04 31 / 58 87 65

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen reichhaltige Speisen  
z. B. Steaks • Fisch • Nudel- und Salatgerichte an.  
Alle Speisen auch außer Haus

Täglich Mittagstisch ab 12:00 Uhr  
Öffnungszeiten  
Täglich von 12:00 bis 24:00 Uhr  
Sonnabend von 17:00 bis 24:00 Uhr

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

**Es war einmal...**

...ein kleiner König (zumindest hielt er sich manchmal dafür) in einem kleinen Reich.

Eines Tages bauten seine Bürger ein Haus, in dem sich auch eine Schänke befand und ersuchten den kleinen König, dafür Sorge zu tragen, dass allzeit Fremde und Einwohner sich darin laben und ergötzen können.

So sorgte sich der kleine König über manche Jahre und die Bürger waren's (fast) zufrieden, denn aus der Pacht verblieb so mancher Taler in des kleinen Reiches Schatzkammer.

Da begab es sich eines Tages, dass der Wirt der Schänke das Weite suchte. Der König fragte bei der Brauerzunft, ob diese nicht einen neuen Wirt wüsste und so ward denn auch bald einer gefunden.

Dieser aber fand nicht die Gnade einiger rechter Bürger und ging nach ein paar Monaten ins Nachbarreich zurück. Von da an überfiel den kleinen König ein tiefer Schlaf, denn ein neuer Wirt war ihm genannt und er hoffte, es würde sich nun schon alles von alleine richten. So verging der Frühling, der Sommer und der Herbst, ohne dass die Schänke so richtig zu blühen begann und die Bürger erfreute.

Auch warum dieser Wirt sein Gewerbe nicht beginnen konnte, wusste nur der König und einige seiner Vertrauten. Denn für dreiste Bürgerfragen, warum des Kämmerers Säckel leer blieb, hatte er einen Lieblingstrick. Sobald er aus seinem Schlaf erwachte, tönte es: „Solche Fragen kann ich öffentlich nicht

beantworten“. Also dachten ein paar nicht so rechte Bürger, den König „nichtöffentlich“ zu befragen. Und dabei stellte sich heraus, dass der König sich seit über einem Jahr nicht mehr um einen neuen Wirt gekümmert hatte.

Nachdem nun endlich der kleine König den Vertretern der Bürger einen Pachtvertrag vorlegte, den diese ob mannigfaltiger Risiken für das Reich nicht unterschreiben wollten, fällt ihm hoffentlich seine Pflicht wieder ein. Nach einem Jahr des Schlafes dürfte er dafür auch genug Kraft gesammelt haben.

Wie aber, so fragen die Bürger, will der kleine König all die Taler wieder beschaffen, die durch seinen Schlaf in der Schatzkammer fehlen und noch fehlen werden?



Dieter Enders  
Finanzausschuss



**Schildbürgerstreiche (?)**

**und anderer Ärger**

Wir überlassen es Ihnen, sich eine eigene Meinung bilden, ob einiges beim Bau des Rathauses es Wert ist in die Erzählungen von Schilda aufgenommen zu werden.

Dass die politischen Gremien nur am Rande über Details entscheiden durften, sei voran gestellt. In der Regel wurde die Politik vor unabänderliche Fakten gestellt oder so spät in die Planung einbezogen, dass unter Zeitdruck eine sorgfältige Prüfung nicht möglich war. Ausgekräftigte Modelle gab es keine, die Ehrenamtlichen mussten sich mit Zeichnungen zufrieden geben.

So gibt es im Rathaus Flure, in denen sich 2 Personen mit Akten nicht begegnen können. Schon gar nicht in Bereichen, in denen auch noch Besucherstühle stehen.

Da soll es Kopiererräume ohne Fenster oder andere Belüftung geben.

Da war es nicht möglich, den Übergang vom Rathaus zu den Versorgungsbetrieben behindertengerecht zu bauen, also musste im Außenbereich eine Sonderrampe her.

Große Glasflächen wurden geschaffen, die Folgekosten der Pflege wurden offenbar nicht bedacht.

Die mit Parkett belegte Haupttreppe ins Obergeschoss zeigt schon nach 4 Monaten deutliche Abnutzungsspuren.

Da wollte die Gemeindevertretung eine Solaranlage auf dem Dach, die der Architekt aus ästhetischen Gründen wegplante.

Weniger die Diskussionen als die Heizung des hallenartigen Ratssaals sorgt für kalte Füße und heiße Köpfe. Stuhlbezüge, deren Farbe der Hauptaus-

schuss festlegte, die farblich nicht ins Architektenkonzept passten, wurden einfach geändert. Fußleisten sind so angebracht, dass eine Reinigung unmöglich ist. (Im Moment sei der Abstand nicht korrekt, daher könne der gewünschte Effekt nicht erreicht werden, so der Architekt.)

Völlig vergessen wurden Sitzgelegenheiten für Bürger im Foyer und im Außenbereich (nun nachgeholt) vor dem Rathaus. Der Architekt schlug später Sitzmöbel vor, deren Kosten

weit über den Kieler Skandalsesseln lagen. Nach der Fertigstellung konnte losgelöst von Vorgaben die Vertretung endlich vernünftige Beschlüsse zur preiswerten Beschaffung von Sitzgelegenheiten fassen.

Über Geschmack lässt sich bekanntlich trefflich oder auch nicht streiten. Deshalb sagen wir jetzt nichts zu Farben, finsternen Steinen oder den Riesenlaternen vor dem Haus.

Was das alles kostete? Das erfahren wir noch!

Dieter Enders

**2x .....die gesündere Wahl!**

www.naturalsense.de

Ernährungs-, Diätberatung

Naturwaren

Naturkost

Workshops

**naturalsense**  
Die gesündere Wahl!

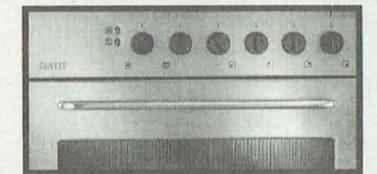
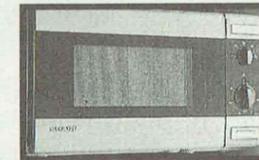
Mo. - Fr. 7 - 18.00  
Samstag 7.30 - 13.00

Mo. - Fr. 9 - 18.00  
Samstag v. 9 - 13.00

**Schulensee:** (Bei der Post)  
Eschenbrook 2  
Tel: 0431 - 65 94 874

**Kronshagen:** (beim Bürgerhaus)  
Meddagskamp 1a  
Tel: 0431 - 58 08 632

**Küchen-  
Ersatzgeräte**



Wieso schwer, wenn es einfach geht.

Bei uns werden Sie beraten, bekommen alles was Sie sich wünschen und Ihre neuen Einbau-Ersatzgeräte werden von uns fachmännisch eingebaut. Das ist ganz einfach Service, aber den bekommen Sie nicht überall... Fordern Sie uns mit Ihren Wünschen...

**Hauknecht BOSCH**

**H. Bretzke**

**küchenatelier**  
ALLERFEINSTE KÜCHENTECHNIK  
**Küchenlifting**

Planung · Verkauf · Montage · Finanzierung

24119 Kronshagen · Suchsdorfer Weg 25

Fon: 0431/58 33 27 · Fax 0431/58 33 73

**Wichtige Information für  
alle älteren Bürgerinnen  
und Bürger**

Seit Ende Februar mehren sich Betrugsstraftaten, deren Opfer ältere Menschen sind. Bisher wurden 130 solcher Taten in Schleswig-Holstein bekannt.

Die Täter – Männer und Frauen – rufen die später Geschädigten an und täuschen äußerst geschickt und glaubhaft ein Verwandtschafts- bzw. Bekanntschaftsverhältnis vor. Im Laufe des Gesprächs wird wegen einer plötzlichen finanziellen Notlage ein – oft hoher – Geldbetrag gefordert, der angeblich unverzüglich in den nächsten Tagen zurück gezahlt werden soll. Bis Mitte Juni konnten 240.000 DM ergaunert werden.

**Deshalb die Empfehlung:** Sollten auch Sie einen ähnlichen Anruf erhalten, und kann der Anrufer z.B. Fragen nach Daten, Ereignissen und Namen in Ihrer Familie nicht korrekt beantworten, gehen Sie auf keine Forderungen ein. Besprechen Sie sich mit Angehörigen, und verständigen Sie die Polizei unter 110.

Annemarie Sahlender  
Seniorenbeirat Kronshagen



**Impressum:** kontakte Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen  
Redaktion: D. Enders, F. Nehls, I. Weskamp, W. Weskamp  
Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen  
Anzeigen erfolgen unabhängig vom politischen Inhalt  
Druck: Walter Joost, Eckernförder Str. 239, 24119 Kronshagen, T.: 0431 542231  
<http://www.druckerei-joost.de>  
Anzeigenwerbung und Annahme: K. - August Möller, Tel.: 0431 58 84 76  
Anfragen und Leserbriefe: Malte Hübner-Berger, Hufenkamp 11, Tel.: 58 99 54  
Email: malte.huebner-berger@t-online.de

**Neueröffnung!**

**Taverna  
OLYMPIA**

Original griechische Spezialitäten

Eckernförder Str. 311  
24 119 Kronshagen • Telefon: 0431 / 5477824

**Öffnungszeiten:**

Montag: 11:30 - 14:30 Uhr  
Dienstag - Freitag: 11:30 - 14:30 Uhr • 17:00 - 24:00 Uhr\*  
Samstag: 17:00 - 24:00 Uhr\*  
Sonntag + feiertags: 11:30 - 14:30 Uhr • 17:00 - 24:00 Uhr\*  
\* Küche bis 23:00 Uhr

Landesverband für  
**Körper- und Mehrfachbehinderte**  
Schleswig-Holstein e.V.

Villenweg 18 · 24119 Kronshagen · Tel. (0431) 58 98 18 · Fax 58 82 13 · E-Mail: LV-Koerperbeh-SH@t-online.de

**Helfen Sie uns helfen!**



"Unser Kind ist behindert". Diese Feststellung löst oft Ratlosigkeit, Unsicherheit und Ängste aus. Eltern, Angehörige von Menschen mit Behinderung und Betroffene selbst sind mit ihren Problemen meist auf sich allein gestellt, sie brauchen unsere Unterstützung! Seit 40 Jahren vertreten wir als Selbsthilfeverband ihre Interessen.

**Unterstützen Sie uns durch Spenden!**

Manchmal reicht schon eine kleine Spende, um viel zu bewegen.

Konto: Sparkasse Kiel · BLZ: 210 501 70 · Konto: 11 00 71 76  
Öffnungszeiten: Mo. - Do.: 8.00 bis 12.00 Uhr, Fr. 8.00 bis 11.15 Uhr

**Watt ihr Volt**

Unsere Versorgungsbetriebe Kronshagen wurden 1911 gegründet, als das Amt Kronshagen einen Vertrag mit der Stadt Kiel über die Verlegung einer Wasserleitung zur Versorgung der Gemeinde vereinbarten. Stück für Stück wuchs das Versorgungsnetz und erschloss das gesamte Gemeindegebiet. Heute sind über 35 km Hauptleitung und etwa die gleiche Länge Hausanschlussrohre verlegt.

Aber nicht nur mit Wasser wurde versorgt, auch die Elektrifizierung der Gemeinde kam langsam voran. Zunächst mit einer Trafostation in der Kopperpähler Allee und Freileitungen zu den einzelnen Häusern, später mit immer mehr Stationen und Kabelanschlüssen für jedes Haus. Heute sind es 29 Stationen und insgesamt fast 60 km Kabel, die Freileitungen aber sind restlos ausgetauscht. All dies wurde aus dem Verkauf von Strom und Wasser selbst finanziert. Die gesamten Netze der Strom- und Wasserversorgung sind (und bleiben) kommunales Eigentum. Als 1992 die Erneuerung der Heizungsanlagen der Realschule und des Gymnasiums anstanden, entschloss sich die Gemeindevertretung zur Errichtung eines Blockheizkraftwerkes, das von den Versorgungsbetrieben errichtet und betrieben wurde. Die Gasversorgung wurde allerdings nicht von den Versorgungsbetrieben, sondern von den Stadtwerken Kiel aufgebaut, wiederum mit Geldern aus dem Verkauf von Gas in Kronshagen. Eigentümer waren jedoch die Kieler. Dieser Umstand wurde 1998 geändert, die Versorgungsbetriebe kauften den Stadtwerken Kiel das Gasversorgungsnetz ab und die

Umsätze bleiben nun in der Gemeinde. Um den Herausforderungen des geöffneten Energiemarktes zu begegnen, wurde das Gemeindewerk in eine der Gemeinde gehörende Kapitalgesellschaft in Form einer GmbH umgewandelt, die nun mit einem Geschäftsführer schnell und flexibel auf neue Anforderungen reagieren kann. Auch das Personal hielt mit dieser Entwicklung Schritt. Heute sind 18 Mitarbeiter bei den Versorgungsbetrieben tätig, in der Technik ein Ingenieur, zwei Meister, eine Tiefbautechnikerin und acht Handwerker. Diese Mitarbeiter sorgen auch für den Störungsdienst, der für Störfälle in der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung Bereitschaft hält, 24 Stunden am Tag und das 365 Tage im Jahr.

Der Ingenieur ist gleichzeitig Geschäftsführer. Den kaufmännischen Bereich leitet ein Betriebswirt, Jahresabschluss und Bilanz wird im Haus erstellt. Vier kaufmännische Angestellte und ein Datenverarbeitungsorganisator sorgen für

die Buchhaltung, den Vertrieb und die Kundenbetreuung. Neben diesen 18 festen Mitarbeitern sind noch zwei Auszubildende und ein Teilzeitkraft für die Gebäudereinigung zu nennen.

Alles in allem ein komplettes Unternehmen mit einem Umsatz von etwa 15.000.000 DM pro Jahr und einer Bilanzsumme von über 20.000.000 DM. Dies alles wurde erwirtschaftet aus den Erlösen der Versorgung für die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Kronshagen, denen das Unternehmen nach wie vor zu 100 % gehört und darauf können wir alle auch ein bisschen stolz sein.

Ihre Gemeindevertretung stellt die Mehrheit im ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat und sorgt so für die erforderliche Kontrolle des wirtschaftlichen Erfolgs und gem. Gesellschaftsvertrag für die Beachtung der Interessen der Bevölkerung.

Nicht „Shareholder-Value“ sondern auskömmliche Preise stehen im Vordergrund. Das Tarifgefüge liegt im bundesweiten Vergleich im untersten Bereich.

(Eigenbericht)



**54 45 11**  
**54 40 22**

Wir wünschen unseren Kunden ein erholsames und ruhiges Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2001.

Jetzt **umgehend** die Fahrkarten mit Platzreservierung zum Fest buchen!

**Kaufpassage Kopperpahl**  
Kronshagen, Eckernförder Straße 315  
Telefon 0431-54 45 11/12 und 54 40 22  
Telefax 0431-54 89 22